

Übersicht



Hilden

Der Bürgermeister
Hilden, den 26.04.2024
AZ.:

WP 20-25 SV 40/033

Antragsvorlage

Antrag der Ratsfraktion Allianz für Hilden - vom 10.04.2024 "Sicherheit der Schulwege in Hilden"

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Die Linke			

Öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☐ ja

☐ ja

☒ nein

☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen

☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Stadtentwicklungsausschuss

Schul- und Sportausschuss

15.05.2024

04.09.2024

Entscheidung

Entscheidung

250-24 Antrag Allianz Sachstandsbericht Schulwegsicherheit

Antragstext:

Die Allianz für Hilden beantragt, dass die Verwaltung über den aktuellen Sachstand zum Thema „Sicherheit der Schulwege in Hilden“ berichtet und hierbei auch die nachfolgenden Fragen beantwortet:

1. Liegen der Verwaltung **Zahlen** vor, zu folgenden Fragen:
 - **Wie viele Schüler*innen gehen zu Fuß** zur Schule oder mit dem Fahrrad / Tretroller?
 - Gibt es ausreichend **Abstellmöglichkeiten für Fahrräder / Tretroller** vor den Schulen?
 - Wie viele Schüler*innen werden mit dem Auto zur Schule gebracht?
2. Um Schulwege sicherer zu gestalten, sind **Schulweg- und Radschulwegpläne** sinnvoll. Gibt es dies in Hilden?
3. Plant die Stadt Hilden **Aktionen**, um Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, ihren **Schulweg** eigenständig und **sicher** zu gestalten?
4. Wird es die Aktion „**Bye Bye Elterntaxi**“ auch **in diesem Jahr** geben, um die Verkehrsteilnehmenden und vor allem auch die Elternschaft nachhaltig zu sensibilisieren?

Erläuterungen zum Antrag:

./.

Stellungnahme der Verwaltung:

In Hilden gibt es insgesamt acht weiterführende Schulen des Sekundarbereichs (Bettine-von-Arnim Gesamtschule als Zweckverbandes Langenfeld-Hilden mit Standort in Hilden) und acht Grundschulen mit insgesamt über 8.500 Schülerinnen und Schülern. Die weiterführenden Schulen sind nördlich und östlich der Innenstadt angesiedelt.

Die Grundschulen des Primarbereichs verteilen sich hingegen über das gesamte Stadtgebiet. In jedem Stadtteil ist mindestens eine Grundschule ansässig

Gerade Schulkinder sind im Straßenverkehr besonderen Gefährdungen ausgesetzt, dies gilt vor allen Dingen für den Schulweg. Die Erhöhung der Sicherheit auf dem Schulweg ist eine Gemeinschaftsaufgabe, an der neben den Kindergärten bzw. Schulen und Stadtverwaltungen auch die Eltern, Polizei und andere Verkehrssicherheitsorganisationen arbeiten.

Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit lassen sich in folgende 3 Bereiche unterteilen:

1. Verkehrsregelnde und bauliche Maßnahmen:

In Hilden wurden in den zurückliegenden Jahrzehnten schon viele Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit der Kinder im Schulumfeld und auf ihrem Weg zur Schule zu gewährleisten. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass neue Gefahrenpunkte entstehen. Mit Hilfe von verkehrsregelnden und baulichen Maßnahmen lässt sich eine Straße sicherer machen. Jedoch sind dabei die Vorgaben und Rahmenbedingungen der Straßenverkehrsordnung zu beachten.

So wurden mit guten Erfahrungen

- Tempo 30 auf Straßen im Umfeld von Schulen
- Teilnahme an kreisweite Kampagnen zur Sensibilisierung für allgemeine Verkehrssicherheit

- Schulbushaltestellen im Nahbereich der Schulen
- Gute Fußweg- und Radweganbindung für die Schulen
- Elternhaltestellen im Nahbereich der Schulen z.B. Gerresheimer Str., Kalstert installiert und haben Bestand bzw. werden weiter ausgebaut.

2. Verkehrserziehung:

Die Verkehrserziehung ist wichtig, um die Kinder über die vielfältigen Gefahren im Straßenverkehr aufzuklären und richtiges Verhalten einzuüben. Dies beginnt im Elternhaus und Kindergarten und setzt sich in der Schule fort. Frühzeitig vor Schulbeginn sollten Eltern mit dem Kind den Schulweg trainieren. Hier hat es sich bewährt, andere Eltern aus der Nachbarschaft nach deren Erfahrungen für den sicheren Schulweg ihrer Kinder zu fragen.

In Hilden wird dies im Kindergarten sowie in der Schule durch im Unterricht integrierte Verkehrserziehung begleitet, die in der Regel durch die Polizei in Person des Bezirksbeamten unterstützt wird.

3. Überwachung:

Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Überwachung des Verkehrs durch die Polizei und die Verkehrsbehörden. Notwendig sind oft Geschwindigkeitskontrollen und die Durchsetzung von Haltverboten im Schulumfeld. Außerdem können die Beamten das Verkehrsverhalten der Kinder beobachten und gegebenenfalls korrigieren.

Schulwegsicherheit in Hilden

Eine gute Schulwegsicherung zeichnet sich dadurch aus, dass sich alle Maßnahmenfelder in ihrer Wirkung ergänzen.

Eine Schulwegplanung für Fußgänger und/oder für Radfahrer kann zudem eine ergänzende Unterstützung bieten.

Hierbei ist zu beachten, dass die Schülerinnen und Schüler im Primarbereich eher zu Fuß ihren Schulweg absolvieren sollen. Die „Fahrradprüfung“ wird erst im 4. Schuljahr abgelegt. Dadurch sollen die Schülerinnen und Schüler ertüchtigt werden, den in der Regel weiteren Schulweg zu den Schulen des Sekundarbereiches zu bewältigen.

In Hilden wurden für die Schulen des Primarbereiches Schulwegpläne und auch der s.g. Walkingbus getestet. Letztlich haben sich jedoch diese Anläufe nicht durchgesetzt oder die Wirksamkeit wurde von geänderten Rahmenbedingungen - wie z.B. der Wegfall der Schulbezirke im Primarbereich im Jahr 2008 - negiert.

In diesem Zusammenhang ist darauf aufmerksam zu machen, dass von der Stadtverwaltung kontinuierlich Anregungen aus der Bevölkerung oder der Schulleitungen bewertet werden. Bei dieser Bewertung werden quantitative und qualitative verkehrlichen Rahmenbedingungen als auch die Frequentierung dieser Schulwege einbezogen und unterschiedliche Lösungsansätze und Ausführungsvarianten abgewogen. Aktuell wird für vier Standorte geprüft, ob hier Querungshilfen eingerichtet werden können und sollen.

Über diese oder ähnliche Erfahrungen berichten auch andere Kommunen bei einem Erfahrungsaustausch der Straßenverkehrsbehörden des Kreises Mettmann am 31.01.2024.

Derzeit sind keine Schulwegunfälle an Hildener Schulen bekannt und waren in den letzten Jahren auch nicht Thema der turnusmäßig durchgeführten Unfallkommission.

Vor allem an den Schulen im Sekundarbereich, aber auch - im Hinblick der geringeren Anzahl an Radfahrenden in etwas geringerem Umfang - im Primarbereich stehen aus Sicht der Stadtverwaltung an den Schulen ausreichend Abstellplätze für Fahrräder und Roller zur Verfügung.

Über Zahlen, wieviel Schülerinnen und Schüler zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Auto gebracht werden, kann die Verwaltung keine Aussage tätigen, da die Werte nicht erhoben werden.

Die Kampagne des Bürgermeisters „Bye bye Elterntaxi“ in 2023 und 2024 war sehr erfolgreich. Allerdings konnte der Autoverkehr im Umfeld der beteiligten Schulen bislang nicht nachhaltig reduziert werden, so dass der Ursprungszustand kurzfristig zurückkehrte. Daher ist beabsichtigt, diese Aktion trotz der angespannten Haushaltssituation auch mit reduzierten Haushaltsmitteln fortzuführen.

Fazit

Eine gute Erreichbarkeit der Grundschulen zu Fuß und der weiterführenden Schulen mit dem Fahrrad in Verbindung mit einer allgemeinen Erhöhung des subjektiven Sicherheitsgefühls durch die Reduzierung der zulässigen Geschwindigkeiten auf den Hauptverkehrsstraßen stärkt die Akzeptanz der Fahrradnutzung und kann sich aus Sicht der Verwaltung auf eine Reduzierung der Hol- und Bringverkehre von z.B. Elterntaxis positiv auswirken.

gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

Der Bericht zum aktuellen Stand der Schulwegsicherheit hat keine unmittelbaren Auswirkungen auf das lokale Klima in Hilden.

Antrag/ Anfrage		10.04.2024
-----------------	--	------------

Die Allianz für Hilden beantragt, dass die Verwaltung über den aktuellen Sachstand zum Thema „Sicherheit der Schulwege in Hilden“ berichtet und hierbei auch die nachfolgenden Fragen beantwortet:

1. Liegen der Verwaltung **Zahlen** vor, zu folgenden Fragen:
 - **Wie viele Schüler*innen gehen zu Fuß** zur Schule oder mit dem Fahrrad / Tretroller?
 - Gibt es ausreichend **Abstellmöglichkeiten für Fahrräder / Tretroller** vor den Schulen?
 - Wie viele Schüler*innen werden mit dem Auto zur Schule gebracht?
2. Um Schulwege sicherer zu gestalten sind **Schulweg- und Radschulwegpläne** sinnvoll. Gibt es dies in Hilden?
3. Plant die Stadt Hilden **Aktionen**, um Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, ihren **Schulweg** eigenständig und **sicher** zu gestalten?
4. Wird es die Aktion „**Bye Bye Elterntaxi**“ auch **in diesem Jahr** geben, um die Verkehrsteilnehmenden und vor allem auch die Elternschaft nachhaltig zu sensibilisieren?

gez. Darius Behner
Sachkundiger Bürger

gez. Ernst Kalversberg
Fraktionsvorsitzender